

Liebe Gemeinde,

Im Wort Gottes hören wir oft anschauliche Geschichten, die uns doch manchmal sehr an gegenwärtige Situationen erinnern. Eine dieser Erzählungen ist die Aussendung der 12 Kundschafter durch Mose ins gelobte Land, das Israel ja einnehmen sollte. Sie hatten den Auftrag herauszufinden, worauf man sich einstellen musste, welche Möglichkeiten und Gefahren das Volk im Land Kanaan erwarteten. Sie tun das gründlich und bringen die berühmte Weintraube mit, die zwei Leute an einer Stange tragen mussten. Aber sie zeichnen auch ein eindrückliches Bild von der Situation im Land. Neben dem Schönen (Milch und Honig fließen) berichten sie von einem starken Volk, von befestigten Städten und der Anwesenheit von „Anaks Söhnen“ (Volk von Riesen). Der entstehenden Angst begegnet Kaleb mit Mut machenden Worten. Aber er ist chancenlos, die restlichen Kundschafter geben gegenteilige Ratschläge: „Sie brachten ein böses Gerücht auf unter den Israeliten und sprachen: Das Land frisst seine Bewohner, ... Wir sahen dort auch Riesen, Anaks Söhne, und wir waren in unseren Augen wie Heuschrecken und waren es auch in ihren Augen.“

Beide sehen das Gleiche, ein wunderbares und fruchtbares Land, aber eben auch ein starkes Volk und „Anaks Söhne“ und die damit verbundenen Gefahren. Kaleb ermutigt trotz allem die Israeliten: „Lasst uns hinaufziehen, denn wir können das Land einnehmen.“ Die restlichen Kundschafter dagegen säen Angst: „Da fuhr die ganze Gemeinde auf und schrie, und das Volk weinte die ganze Nacht.“ Sie beschließen, nach Ägypten zurück zu kehren. (Die vollständige Geschichte nachzulesen: 4. Mose 13 + 14)

Ja, beide sehen das Gleiche, nüchtern, alles andere als rosarot. Was bringt Kaleb dazu, nicht entmutigt zu sein? Gott selbst sagt über ihn, dass „ein anderer Geist in ihm ist und er mir treu nachgefolgt ist“. Also nicht: „Man muss nur positiv denken!“ oder „Glaub an die eigene Stärke!“ Auch nicht: „Augen zu (vor der bösen Welt) und durch!“ sondern: ein anderer Geist!

Anfang Juni feierten wir in diesem Jahr das Pfingstfest, das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes. Dieser ist bereits im Alten Testament immer wieder am Wirken, so auch bei Kaleb. Er versetzt ihn nicht auf Wolke Sieben, sondern schenkt ihm mutiges und nüchternes Gottvertrauen. Paulus beschreibt den Heiligen Geist einmal so: **Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ 2. Tim 1,7**

„Nicht der Geist der Furcht“: Ich weiß nicht, wie oft Menschen in der Bibel zugesagt bekommen: Fürchtet euch nicht! Wo Jesus uns begleitet, hat Furcht, aber auch Zorn und Hass keine Chance.

„sondern der Kraft“: Das Wissen, Gott lässt uns nicht fallen, die Gewissheit, dass er noch längst nicht am Ende seiner Möglichkeiten ist, wenn wir bereits kein Land mehr sehen, lässt uns nicht nur mutig, sondern sogar durch seine Kraft gestärkt vorwärts gehen.

„und der Liebe“: Mit dem heiligen Geist erleben wir, dass wir auch Menschen lieben können, über die wir uns ärgern. Liebe unterstellt dem anderen nicht gleich das Böse, sondern fragt nach und hört zu. Und wo die Liebe von Jesus ist, verschwindet auch Hass und Zorn. Da kann ich dem Anderen, selbst meinem erbitterten Gegner, offen und hörbereit begegnen.

„und der Besonnenheit“: Dieser Geist lässt uns ruhig und nüchtern überlegen, lässt uns mit Bedacht prüfen und handeln, wägt ab, urteilt, aber verurteilt nicht.

Die Geschichte von Kaleb erinnert mich an so vieles, was ich zurzeit erlebe. Wir sehen, hören und erleben alle das gleiche, und doch sehen, hören und erleben wir es so unterschiedlich, interpretieren es zum Teil völlig anders. Welcher Geist darf uns leiten? Wer gibt uns Kraft, lässt uns trotz allem lieben, lässt uns in Besonnenheit urteilen und handeln? Ich möchte Gott neu um seinen Heiligen Geist bitten.

Mit diesen Gedanken von Pfarrerin Regel aus Wolkenstein grüße ich Sie ganz herzlich
Ihr Pfarrer Fischer

Gottesdienste

Aufgrund der zur Zeit des Erstellens der Kirchennachrichten geltenden Hygiene-Konzeption und der Abstandsregeln können wir noch keine Abendmahlsgottesdienste in bekannter Form feiern. Auch Kindergottesdienst und „Krabbelstube“ sind zurzeit nicht möglich. Wir hoffen, dass sich die Voraussetzungen wieder ändern, so dass Abendmahlsfeiern in großer Runde genauso wieder möglich sind wie Kindergottesdienst und „Krabbelstube“. Änderungen würden wir rechtzeitig bekannt geben.

07. Juni, Sonntag Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

14. Juni, 1. Sonntag nach Trinitatis

08.00 Uhr Predigtgottesdienst Bürgerhaus Grießbach

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

21. Juni, 2. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

23. Juni,

19.30 Uhr Johannisandacht Friedhof Grießbach

24. Juni,

19.30 Uhr Johannisandacht Friedhof Drebach

28. Juni, 3. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

05. Juli, 4. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss Kirche Drebach

12. Juli, 5. Sonntag nach Trinitatis

08.00 Uhr Predigtgottesdienst Bürgerhaus Grießbach

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

19. Juli, 6. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

26. Juli, 7. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

02. August, 8. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

09. August, 9. Sonntag nach Trinitatis

08.00 Uhr Predigtgottesdienst Bürgerhaus Grießbach

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

16. August, 10. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

23. August, 11. Sonntag nach Trinitatis

08.00 Uhr Predigtgottesdienst Bürgerhaus Grießbach

09.30 Uhr Predigtgottesdienst Kirche Drebach

30. August, 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Schulanfängergottesdienst (*siehe Seite 7*) Kirche Drebach

06. September, 13. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst Kirche Drebach

Konfirmation

Aufgrund der Corona-Bestimmungen mussten wir den Konfirmationstermin (Palmarum 2020) verschieben. Der neue Termin ist nun der 6. September 2020.

Beten Sie für unsere Konfirmanden, dass ihr „Confirmare“ (deutsch: „befestigen“) in Blick auf Gott - ihr Setzen des Vertrauens auf Gott - eine tägliche Selbstverständlichkeit wird, die mit/ in Liebe, Innigkeit und Vertrauen von den Jugendlichen gelebt wird in all den kommenden Herausforderungen in ihrem Leben. Und dass wir sie dabei begleiten, stärken und für sie weiter beten bzw. sie durch unsere eigene gelebte Beziehung mit Gott ermutigen.(MF)

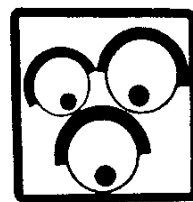
Gott ist gut. Er ist so gut! Nichts als gut!

Auch wenn die Zeiten gerade stürmisch sind und die Dankbarkeit vielleicht nicht das Erste ist, woran wir denken – wir wollen Gott loben und preisen für das was und wie er ist. Gütig. Gnädig. Barmherzig. Liebe. Heilig. Allmächtig. Gerecht. Stärke. Vater. Leben. Herr. Retter. Schöpfer. Arzt. Friede. Versorger. Geist. Macht. Singend und betend wollen wir Gott erheben. Bis auf weiteres jede Woche **Mittwochabend um 20.00 Uhr in der Kirche. Herzliche Einladung!** Gern auch nur mal zum Zuhören und Stillwerden, Auftanken und Gottes Gegenwart genießen. (PH)

Gemeindekreise und Veranstaltungen

Musikgruppen

Minikurrende (ab 4 Jahre)	dienstags	09.00 Uhr	KiTa „Sonnenstrahl“
Kleine Kurrende (1. bis 3. Klasse)	donnerstags	14.30 Uhr	Hort
Große Kurrende (ab Klasse 4)	samstags	13.00 Uhr	Pfarrsaal
Kirchenchor	mittwochs	19.30 Uhr	Pfarrsaal
Posaunenchor	donnerstags	19.45 Uhr	Pfarrsaal
Kirchenorchester	montags (14-tg.)	19.30 Uhr	Pfarrsaal



Kinder und Familie

Mini-Jungschar	dienstags	15.15 Uhr	Pfarrscheune
Jungschar	montags	17.00 Uhr	Pfarrscheune
Kinderstunde Vbg.	mittwochs	16.00 Uhr	Christuskirche Venusberg
Kidstreff Grießbach	donnerstags	16.00 Uhr	Bürgerhaus Grießbach
Teenietreff Grießbach	donnerstags	17.00 Uhr	Bürgerhaus Grießbach

Jugend und sonstige Kreise

Junge Gemeinde	sonntags	18.30 Uhr	Pfarrscheune
JG Grießbach	donnerstags nach Absprache	19.00 Uhr	Bürgerhaus Grb.
Malkreis	dienstags	18.00 Uhr	Pfarrscheune



Senioren

Andacht	1. Donnerstag im Monat	10.00 Uhr	Seniorenzentrum Rittergut
----------------	---------------------------	-----------	---------------------------

Gespräch und Gebet

Gebet in der Kirche	montags u. dienstags	19.00 Uhr	Kirche Drebach
Bibel- und Gebetskreis	freitags	19.30 Uhr	Pfarrscheune

Außerdem gibt es verschiedene **Haus- und Gebetskreise**. Bitte Ansprechpartner sowie Orte und Zeiten im Pfarramt erfragen!

Erwachsene

Frauenfrühstück	Mittwoch,	08.30 Uhr	Pfarrscheune
	Termine stehen z.Zt. noch nicht fest		
Frauenabend	Montag,	19.00 Uhr	Pfarrhof Drebach
	13.07.		



Alle Frauenkreise sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen **Sommerfest/Grillparty** auf dem Pfarrhof in Drebach.

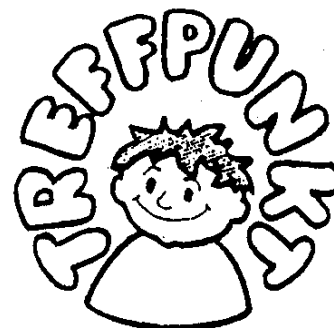


Männerabend	Montag	19.30 Uhr	Christuskirche Venusberg
	Termine stehen z.Zt. noch nicht fest		
Erwachsenenkreis	Mittwoch,	20.00 Uhr	Bürgerhaus Grießbach
	Termine stehen z.Zt. noch nicht fest		
Seniorenkreis	Montag,	14.30 Uhr	Pfarrscheune
	Termine stehen z.Zt. noch nicht fest		

Landeskirchliche Gemeinschaft

Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen von Juni bis August. Natürlich unter Vorbehalt wegen der gegenwärtigen Situation. Bitte aktuellen Aushang beachten.(HH)

Gemeinschaftsstunde	mittwochs,	19.30 Uhr	
	(außer am letzten des Monats)		
Bibelstunde	sonntags,	19.30 Uhr	
	14.06., 12. und 19.07., 09., 16. und 23.08.		
Frauenstunde	letzter Mi im Monat	19.30 Uhr	
	24.06., 29.07., 26.08.		
Gebetskreis	sonntags	19.30 Uhr	
	28.06., 26.07., 30.08.		
EC-Jugendkreis	freitags	20.00 Uhr	
EC-Teen-Time (9-13 Jahre)	freitags	17.30 Uhr	
Kids-Time (ab 3 Jahre)	Sonntag	9.30 Uhr	
	14., 21., und 28.06., 12.07.		



Sonntagstreff	16.30 Uhr mit Kinderbetreuung		
	07.06., 05.07., 02.08.		

Kinder und Familie

Hallo, liebe Schulanfänger!

Wir alle hoffen und wünschen uns sehr, dass ihr einen fröhlichen Start in die Schulzeit feiern könnt!

Seid herzlich eingeladen zum **Gottesdienst zum Schuljahresbeginn**, am 30. August 2020, 10.00 Uhr (!!)

Sebastian Rochlitzer mit seinem Ulfi wird dabei sein und singen: "Willkommen...." und vieles mehr.....
Seid dabei, es wird voll cool!



Konfi-Elternabend

Herzlich möchte ich auch in diesem Jahr alle Schüler der **neuen 7. Klassen** zum Konfirmandenunterricht einladen. Was heißt „Glauben“ inmitten meiner Lebensfragen? Wir wollen ins Gespräch über Gott und mit Gott kommen.

Und es wäre schön, wenn DU dabei wärst mit all Deinen Zweifeln und Anfragen, mit all Deinen Meinungen und Ansichten.

Losgehen soll es am **Dienstag, d. 8. September**, mit einem gemeinsamen Abend. Dazu sind Eltern und der/die Konfirmand/in herzlich eingeladen. Wir wollen uns an diesem Abend **19.00 Uhr in der Pfarrscheune in Drebach** treffen. Dort möchte ich kurz über den Ablauf der gemeinsamen Konfirmandenzeit erzählen, anschließend wollen wir uns über Ort und Zeit des Konfirmandenunterrichtes einigen. Herzlich sind auch Schüler eingeladen, die nicht getauft sind. Ihnen kann der Konfirmandenunterricht als Taufkurs dienen.

Und warum nicht mit seinem/r Freund/Freundin gemeinsam die Zeit bestreiten? Es wäre super, wenn wir Viele sind!(MF)

Kirchenmusik

Kirchenchöre – wir starten neu

In den letzten Gemeindebriefen wurde schon viel geschrieben über die strukturellen Veränderungen in unseren Kirchengemeinden. Seit Jahren haben wir uns z.B. in unzähligen Sitzungen damit beschäftigt, wie sich der Dienst der Kantoren in Zukunft gestalten wird. Der Fakt, dass es viel mehr Arbeit gibt (Chöre, Projekte, Veranstaltungen...), als in die beiden Stellen hineinpasst, zwang uns dazu, Abstriche zu machen und nach Kompromissen zu suchen. Ein Kind dieser Überlegungen ist der **gemeinsame Chor** für die Kirchengemeinden Drebach und Großolbersdorf. „Geboren“ wird es am **Dienstag, den 1. September 2020 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Scharfenstein** (wo auch die Proben immer stattfinden werden – es ist genau „die Mitte“ und außerdem der

schönste und geeignetste Raum für die Probenarbeit) und seine Stimme ist zukünftig in Gottesdiensten und Konzerten beider Gemeinden zu vernehmen.

Folgende Argumente haben uns Kantoren (Dietmar Klemm und Ronny Seidel) bewogen, den Schritt „aus drei (Drebach, GroßO, Scharfenstein) mach „eins“ zu gehen:

1. In ein paar Jahren ist ein massiver personeller „Einbruch“ zu erwarten durch (Über)Alterung der bestehenden Chöre (leider hat diese Entwicklung schon lange begonnen). Wir wollen dem entgegensteuern.
2. Gute, möglichst qualitätvolle Gottesdienstmusik und die Gestaltung größerer Konzerte wirken gemeindebauend nach innen (Gottesdienst) und außen (Konzerte). Mit einem großen, gemeinsamen Chor sind bessere Voraussetzungen gegeben, beides auch in Zukunft noch tun zu können.
3. Ob klassischer Chorsatz oder neues Lied im Jazz-Rock-Popstil, ob Oratorium von Bach oder Musical aus unserer Zeit, ob a-capella-Gesang oder begleitet von Orchester und/oder Band: Das Lob Gottes ist vielseitig – wie auch die „Hörgeschmäcker“. Das Repertoire des neuen Chores soll von einer großen Bandbreite geprägt sein.
4. Wir wollen einen neuen Chor gründen – nicht einfach die drei bestehenden zusammenlegen. Damit besteht die Möglichkeit, sich als neuer Sänger gut hineinzufinden (weil es keine „es –war-schon-immer-so’s“ gibt oder als treuer, altgedienter Sänger sorglos verabschieden zu können (weil vielleicht die Energie und Kraft für diesen Schritt fehlt).
5. Im neuen Chor soll eine Gemeinschaft wachsen, in der sich die Chormitglieder zu Hause und in Freude und Leid getragen fühlen, die „mir einer Stimme“ von Glaube, Liebe und Hoffnung singt und den Anderen Lust macht, Teil dieser Gemeinschaft zu werden.

Ich möchte Sie ganz herzlich einladen, bei der Geburt des neuen Kindes „Gemeinsamer Chor“ dabei zu sein. Jeder, der gern singt, ist willkommen, seine Stimme in den neuen Chor einzubringen. Es gibt keine „Aufnahmeprüfung“ o.ä. – einfach kommen und mitsingen. Auch „erst mal probieren ist o.k. Wer noch weitere Informationen möchte oder Fragen hat, kann mich auch gerne anrufen (037341-490713) oder eine Mail schreiben (kirchenmusik@kirche-drebach.de).

Ich freue mich auf das gemeinsame Singen und bin gespannt, wen ich alles im September in Scharfenstein begrüßen kann!

Ihr Kantor Ronny Seidel, Leiter des neuen Chores

Blick in die Schwesternkirchgemeinden

Musikunterricht – ein Angebot unserer Schwesternkirchgemeinden



Die kirchenmusikalische Arbeit in unserem Schwesternkirchverhältnis erlebt in diesem Jahr eine ziemliche Umstrukturierung. Bei der teilweisen Neuaufteilung der Dienste und den schon erwähnten Einschränkungen bei den Chören erleben wir, dass manches nicht mehr so geht, wie es uns lieb ist und wie wir es von früher her gewohnt waren. Aber: Es tut sich auch ein neues Feld auf, welches wir bestellen und ausbauen wollen. Ab Sommer wird in den Anstellungen von uns beiden Kantoren ein Anteil für Unterrichtstätigkeit vorgesehen sein. Was wir bisher privat mehr oder weniger intensiv betrieben haben, nämlich Klavier-, Orgel-, Flöten- oder Blechbläsernachwuchs auszubilden, wird fester Bestandteil unseres Dienstes sein – quasi eine „Mini-Musikschule“ in der Gemeinde.

Was bleibt, wie es bisher war?

Der Unterricht findet in den Gemeindehäusern oder Kirchen vor Ort statt. Fahrtwege entfallen somit weitgehend für die Musikschüler. Der Unterricht eröffnet die Möglichkeit, in den Gruppen (z.B. Posaunenchor oder Flötenkreis) zu „landen“ und dort mit zu musizieren oder die Fähigkeit zu erlangen, an einem Tasteninstrument Lieder zu begleiten oder einfach Veranstaltungen der Gemeinde mit einem musikalischen Beitrag bereichern zu können und so das Gelernte auch einzusetzen.

Was ändert sich?

Die Unterrichtsmodalitäten werden mit der Kirchgemeinde vertraglich geregelt (ähnlich einer Musikschule) und die Unterrichtskosten (gestaffelt nach Einzel-, Doppel- oder Gruppenunterricht) zentral per Einzugsermächtigung abgebucht. Die Unterrichtsgebühren sind noch nicht exakt festgelegt, deshalb können sie hier noch nicht genannt werden.

Zukunftsmusik

Wir haben den Traum (wenn es gut anläuft und entsprechende Nachfrage besteht), das anfänglich sehr klein bemessene Unterrichtsangebot auszubauen bzw. zu erweitern und dazu weitere Lehrkräfte als Mitarbeiter auf Honorarbasis zu suchen. Schlussendlich kann daraus tatsächlich eine „Gemeindemusikschule“ wachsen, die in den Schwesterngemeinden für die Schwesterngemeinden arbeitet und Nachwuchsmusiker ausbildet. Jetzt aber wollen wir klein starten (wie oben beschrieben) und herzlich einladen, das Spielen auf Flöte, Blechblasinstrument, Klavier oder Orgel zu erlernen und die faszinierende Welt der Musik selbst aktiv kennen zu lernen. Auf Anmeldungen, Nachfragen und Anregungen freuen sich

Eure Kantoren Dietmar Klemm (037369-873340 oder

klemm-wolkenstein@t-online.de)

und Ronny Seidel (037341-490713 oder kirchenmusik@kirche-drebach.de)

Informationen und Hinweise

Der Kirchenvorstand informiert!

Kirchenvorstands-Wahl 2020

Kirchgemeinde mitgestalten – das geht auf ganz verschiedene Art und Weise. Eine davon ist die Mitarbeit im Kirchenvorstand! Dieses Gremium leitet die Kirchgemeinde. Im Kirchenvorstand werden Wege gesucht, den Menschen Jesus nahezubringen. Damit Kirche vor Ort einen „Raum“ bietet, in dem Menschen zum Glauben kommen können aber auch im Glauben gestärkt werden.

Ein guter Raum besteht nicht nur aus Wänden und einem Dach. Er besteht auch aus Fenstern, die Licht hineinlassen, aus Leitungen und Rohren, die gar niemand sieht, aber für Wärme und Licht sorgen. Da gibt es Türen, damit man zueinander kommen kann. Ein Raum, der einen aufatmen lässt, besteht aus schöner Einrichtung, Möbel, vielen kleinen Details, die vielleicht erst nach einiger Zeit auffallen.

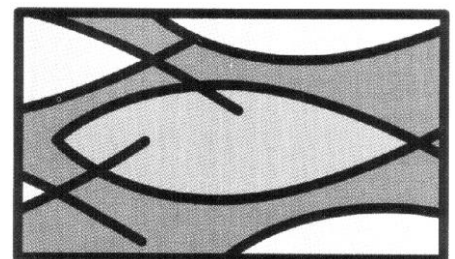
So ist auch die Kirchenvorstandsarbeit! Sie ist mit ganz verschiedenen Themenbereichen rund um den Raum, den wir „Gemeinde“ nennen verbunden! Manche Arbeitsbereiche sieht man von außen vielleicht gar nicht, wie die Rohre und Leitungen, die verdeckt sind. Aber würde sich niemand um diese Belange und Aufgaben kümmern, würde es sofort auffallen, wie Kälte und Dunkelheit eben den schönsten Raum unwohnlich machen können.

Um einen Raum zu gestalten, der etwas von Jesus Christus widerspiegelt, sind ganz verschiedene Charaktere, Gaben und Perspektiven nötig. Manchmal braucht es pragmatische Lösungen, dann wieder sensible Feinfühligkeit oder den Sinn für das Schöne im Detail.

Ich hoffe, dass Christen aus unseren Kirchgemeinden innerlich angesprochen werden, für die nächsten 6 Jahre unsere Kirchgemeinde in Gemeinschaft zu leiten. Es sollen 9 Christen und Christinnen gewählt werden. Später werden noch 3 weitere berufen.

Wer ist wahlberechtigt?

Das sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, die kirchlichen Berechtigungen besitzen und deren Wahlberechtigung in der Wählerliste verzeichnet ist. Die Wählerliste wird vom 13.07. bis 26.07.2020 im Pfarramt ausgelegt. Auch nach dem Ablauf der Auslegungsfrist kann bis zum 04.09.2020 Einsicht in die Wählerliste genommen werden. Einsprüche gegen



die Vollständigkeit und Richtigkeit der Wählerliste können nur geprüft werden, wenn sie schriftlich und unter Angabe der Gründe bis zum 16.08.2020 an den Kirchenvorstand gerichtet werden.

Wer kann als Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherin vorgeschlagen werden?

Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und die finanziellen Lasten der Landeskirche und unserer Kirchgemeinde mittragen (Kirchgeld), soweit sie hierzu verpflichtet sind. Es sollen aktive Kirchgemeindeglieder sein, die die Heilige Schrift als für ihr Leben verbindlich bejahen, Jesus Christus als ihren Herrn bekennen und in ihrer Lebensführung bemüht sind, anderen ein Vorbild zu sein. Von ihnen wird die Bereitschaft erwartet, ihre Kräfte und Fähigkeiten in den Dienst der Leitung und Förderung unserer Kirchgemeinde zu stellen.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten unserer Kirchgemeinde mit vollständiger Namens- und Wohnungsangabe unterschrieben sein und bis zum 02.08.20 im Pfarramt eingereicht werden. Die Vorgeschlagenen sind im Wahlvorschlag mit Familien- und Vornamen, Geburtstag, Beruf und Anschrift zu bezeichnen. Sie müssen sich bereit erklärt haben, im Falle ihrer Wahl das vorgeschriebene Gelöbnis abzulegen, das folgenden Wortlaut hat:

„Wollt ihr das Amt von Kirchenstehern/ Kirchenvorsteherinnen in dieser Gemeinde führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evangelisch-lutherischen Kirche bezeugt ist, und seid ihr bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die pädagogischen und diakonischen, ökumenischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde sowie für Lehre, Einheit und Ordnung der Kirche, so reicht mir die Hand und antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“

In der 2. Augushälfte sollen sich die Kandidaten und Kandidatinnen in einem Flyer kurz vorstellen.

Briefwahl

Am Wahltag verhinderte wahlberechtigte Gemeindeglieder oder solche, die wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit den Wahlraum nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit, ihr Wahlrecht durch Briefwahl auszuüben. In diesen Fällen ist bis **9. September** mündlich oder schriftlich im Pfarramt die Ausstellung eines Wahlscheines zu beantragen.

Wahltermin ist der 13. September nach dem Gottesdienst(MF)

Neuer Landesbischof gewählt und eingeführt

Im dritten Wahlgang wählte die 27. Landessynode auf ihrer Sondertagung in Dresden

am Nachmittag des 29. Februar Oberlandeskirchenrat Tobias Bilz (55) aus Dresden mit 48 von 79 gültigen Stimmen zum neuen Landesbischof der sächsischen Landeskirche. Er lag bei den zwei vorigen Wahlgängen bereits deutlich vor den Mitbewerbern Ulrike Weyer und Andreas Beuchel.



Tobias Bilz leitet seit Jahresbeginn 2019 als Oberlandeskirchenrat im Landeskirchenamt das Dezernat IV. Es umfasst u.a. den Bereich der Kirchlichen Werke und Einrichtungen, die Seelsorge, den Gemeindeaufbau und die Medien.

Zuvor war er elf Jahre als sächsischer Landesjugendpfarrer im Landesjugendpfarramt in Dresden tätig. 1991 wurde Bilz Pfarrer im erzgebirgischen Erlbach-Kirchberg, ab 2001 zusätzlich mit dem Dienst als Jugendpfarrer im damaligen Kirchenbezirk Stollberg beauftragt.

1964 in Dornreichenbach bei Wurzen geboren, entschied sich Tobias Bilz nach seinem Schulabschluss in Pleiße bei Chemnitz und einer Ausbildung zum Instandhaltungsmechaniker in einer Werkzeugfabrik in Altenburg 1983 für die Aufnahme eines Theologiestudiums am Theologischen Seminar in Leipzig. Das Studium und den Vorbereitungsdienst (Vikariat) schloss er 1991 mit dem Zweiten Theologischen Examen ab. Tobias Bilz ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.

Tobias Bilz richtete das Wort an die Landessynode: Er sagte: „Ich bin bewegt und danke der Landessynode für dieses große Vertrauen. Ich sehe dies als Zeichen, dass wir zusammen stehen werden als Kirche. Aber Vertrauen muss auch weiter wachsen.“ Die Anliegen seiner Mitkandidaten habe er im Blick, sagte Bilz weiter. In den letzten Wochen während der Kandidatur sei ein Verbundenheitsgefühl zu seinen Mitkandidaten Ulrike Weyer und Andreas Beuchel entstanden, welches er gern weiter mitnehmen möchte. Tobias Bilz dankte aber auch allen, die in der Zeit der Vakanz im Bischofsamt die Kirche geführt und diese Bischofswahl organisiert hätten. Es sei etwas gewachsen in den letzten Monaten, das ein Boden für Neues sein könne. Er schloss mit einem Bibelwort und einem Gebet. (Quelle: www.evlks.de)

In einem Gottesdienst im Dom zu Meißen wurde Tobias Bilz am Sonnabend, 25. April 2020, als Landesbischof unserer Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens eingeführt.

Turmuh



Da liegen sie nun am Sockel ihrer alten Wirkungsstätte: die alten Ziffernblätter unserer Turmuhr. Jahrzehnte waren sie Wind und Wetter ausgesetzt und so war es in der letzten Zeit vermehrt dazu gekommen, dass die Farbe Schritt für Schritt abblätterte. Eine Lösung musste her. Roger Haase und Uwe Maneck ist es nun insbesondere zu verdanken, dass die 3 neuen Zifferblätter ihren Weg in luftige

Höhen gefunden haben. Viel gab es im Vorfeld zu bedenken: Die 3 Zifferblätter mussten vermessen, die Aufhängung der Blätter neu bedacht werden. Außerdem musste eine Technologie zur Herstellung und zum An-den-Ort-Bringen der Zifferblätter erdacht werden. Eigene Ideen, der Rat und die Hilfe von Firmen und viel Engagement waren von Nöten, um das Projekt „neue Zifferblätter“ für unsere Kirche zu verwirklichen.

Viele Menschen haben schon in den letzten Wochen nach dem Stand des Projektes oft gefragt. Umso größer war die Begeisterung als am 13. Mai die 3 neuen Zifferblätter ihren neuen Platz an alter Stelle fanden. An Stricken wurden sie in luftiger Höhe hochgezogen, um weit ins Land hinaus anzuzeigen, welche Zeit und Stunde geschlagen hat. In den Folgetagen wurden die Zeiger der Uhren frisch gestrichen und die Verbindungen zwischen Zeiger und Uhr teilweise komplett erneuert.

Nun haben wir Grund Danke zu sagen: nicht nur den Zweien, sondern auch den anderen Menschen und Firmen, die uns unterstütz haben. Auch den unzähligen Spendern, die im Vorfeld mit ihrer Spende dieses Projekt ermöglicht haben.

Allen ein großes **DANKESCHÖN.**(MF)

Bringt den zehnten Teil eurer Erträge unverkürzt zu meinem Tempel. Habt keine Sorge, dass ihr dann Mangel leidet! Nehmt mich beim Wort! Ihr werdet erleben, wie ich euch mit SEGEN überschütte. Maleachi 3,10



Hiermit laden wir Dich/Euch herzlich ein, sich mit Spenden an der Finanzierung einer FSJ-Stelle im Hort (Bedarf 270 € monatlich) zu beteiligen.

Jede Spende kommt hundertprozentig an. Es entstehen keine zusätzlichen Verwaltungskosten. Wir freuen uns über Einzelspenden (Höhe egal 😊) genauso wie über Dauerspenden (z.B. monatlich 10 €), über Spenden von Privatpersonen ebenso wie über Spenden von Firmen.

Für jede Spende stellen wir gern eine Zuwendungsbestätigung aus, die steuerlich geltend gemacht werden kann. Dafür benötigen wir die Anschrift. Vertraulichkeit ist garantiert. Möglich sind aber auch anonyme Spenden.

Wir berichten regelmäßig über den Stand der Spenden und deren Verwendung.

Spendenstand Ende Mai: 4.009,00 €

Unser Spendenkonto: IBAN DE85 8705 4000 3204 0001 08

Verwendungszweck: Projektkonto Kita/Hort

Verwendungszweck: Jugendmitarbeiter KB MAB

Tipp: Fehlt mal wieder die Fantasie für Geburtstags- oder Festtagswünsche, warum nicht die Anfragenden anstelle eines Geschenkes um eine Spende bitten. 😊. (MW)

**Für unsere Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Sonnenstrahl“ suchen wir ab
01.01.2021:**

Mitarbeiter/in Hauswirtschaft Kindertagesstätte

Auskünfte erteilt die Leiterin der Kita Annett Haase unter T. 037341 7415.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 31.7.2020 an:

Ev.-Luth. Kindertagesstätte „Sonnenstrahl“, LPG-Siedlung1, 09430 Drebach

Mail: kita@kirche-drebach.de

Adressen



Pfarramt

Kerstin Gerlach, Karin Kralicek

Anschrift:

Ev.-Luth. Pfarramt Drebach
Venusberger Straße 3
09430 Drebach

Öffnungszeiten:

Montag	8.00 - 11.00 und 13.30 - 16.00
Dienstag	8.00 - 11.00 und 13.30 - 18.00
Mittwoch	8.00 - 11.00
Donnerstag	8.00 - 11.00 und 13.30 - 16.00
Freitag	8.00 - 11.00

Telefon: 037341 / 7157

Fax: 037341 / 51413

Mail: kg.drebach@evlks.de

Internet: www.kirche-drebach.de

Bank: DE85 8705 4000 3204 0001 08

Pfarrer

Michael Fischer

Telefon: 037341 / 7157

Mail: pfarrer@kirche-drebach.de

Wenn Sie ein Anliegen haben, sprechen oder rufen Sie mich an. Ich bin jederzeit gerne für Sie da.

Kantor

Ronny Seidel

Telefon: 037341 / 490713

Mail: kirchenmusik@kirche-drebach.de

Gemeindepädagogen

Maria Herrmann

Telefon: 037341 / 7400

Mail: maria-herrmann@gmx.net

Heike Weigel

Telefon: 037341 / 48367

Mail: weigel_drebach@web.de

Kindertagesstätte "Sonnenstrahl"

Annett Haase (Kindergarten)

Telefon: 037341 / 7415

Mail: kita@kirche-drebach.de

Markus Melzer (Hort)

037341 / 50295

hort@kirche-drebach.de

Friedhof

Enrico Leibner

Telefon: 0176 / 36332856

Mario Reichel

Telefon: 0152 / 51400472

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31.07.2020.